

**Antrag 62/I/2022****UB Uckermark, UB Barnim****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt****Den Gewinn aus dem Ausbau erneuerbarer Energien fair verteilen  
- lokale Nutzung produzierter erneuerbarer Energie möglich machen**

1 Die Landesregierung wird aufge-  
2 fordert, gemeinsam mit in der  
3 Sache verbündeten Bundeslän-  
4 dern eine Bundesratsinitiative für  
5 die gerechte Verteilung der Ge-  
6 winne aus dem Ausbau Erneuer-  
7 erbarer Energien einzubringen.  
8 Die Bundesratsinitiative soll zen-  
9 tral zum Ziel haben, eine direkte  
10 Nutzung von vor Ort produzier-  
11 ter erneuerbarer Energie möglich  
12 zu machen. Regional sollte der  
13 Strom zu einem deutlich güns-  
14 tigen Tarif verbraucht werden  
15 können und zwar mindestens im-  
16 mer dann, wenn der Strom nicht  
17 abtransportiert werden kann. Da-  
18 durch würde das Ziel erreicht,  
19 dass die Bürgerinnen und Bürger,  
20 die Unternehmen vor Ort und  
21 die Kommunen eine Wertschät-  
22 zung, als Äquivalent für den ge-  
23 sellschaftlichen Einsatz in Sachen  
24 Energiewende, erfahren.  
25 Außerdem sollte das Finanzaus-  
26 gleichgesetz modifiziert werden.  
27 Zuweisungen aus dem Land in ei-

Erledigt durch Leitantrag

28 ne Region sollten sich nicht nur  
29 nach der Anzahl der Einwohner  
30 richten, sondern in Kombination  
31 ebenso:

- 32 • dem Pro-Kopf-Beitrag zur  
33 CO2 Reduktion
- 34 • der Menge an erzeugter  
35 regenerativer Energie pro  
36 Kopf und der Gemeindeflä-  
37 che.

38 Weiterhin fordern wir die Einrich-  
39 tung eines Förderfonds für re-  
40 generativ erzeugende, energielie-  
41 fernde Kommunen aus dem länd-  
42 lichen Raum, um die gemeindli-  
43 che Infrastruktur zu finanzieren.

44 Darüber hinaus wird der so-  
45 zialdemokratische Teil der  
46 Landesregierung und die SPD-  
47 Landtagsfraktion aufgefordert,  
48 gemeinsam mit der Landesgrup-  
49 pe Brandenburg in der SPD-  
50 Bundestagsfraktion weiter dar-  
51 an zu arbeiten, eine langfristig  
52 nachhaltige Lösung in der Ener-  
53 giepolitik umzusetzen, die den  
54 Ausbau erneuerbarer Energien  
55 vor Ort intensiver fördert, Re-  
56 gionen mit einem hohen Maß  
57 an Produktion erneuerbarer  
58 Energie konkret belohnt und die  
59 Strompreise für Bundesländer,  
60 die in Übermaß für erneuerbare  
61 Energie sorgen, nachhaltig senkt.

**62 Begründung**

63 Brandenburg hat – wie viele an-  
64 dere Bundesländer im Norden  
65 und Osten Deutschlands – sei-  
66 ne Chance genutzt und in den  
67 vergangenen Jahren die erneu-  
68 erbaren Energien massiv aus-  
69 gebaut. Zugleich profitieren die  
70 Menschen vor Ort nicht direkt da-  
71 von, im Gegenteil: Über weiter-  
72 hin besonders hohe Netzentgel-  
73 te müssen die Bürgerinnen und  
74 Bürger vor Ort hohe Strompreise,  
75 trotz eines Übermaßes an günstig  
76 produzierter erneuerbarer Ener-  
77 gie vor der Haustür, zahlen. Nir-  
78 gendwo in Deutschland wird so  
79 viel erneuerbare Energie produ-  
80 ziert, wie bei uns in Brandenburg  
81 – wir können bereits jetzt nahe-  
82 zu unseren gesamten Stromver-  
83 brauch daraus decken. Und den-  
84 noch ist der Vorteil aus unserer  
85 Vorreiterrolle im Ausbau der er-  
86 neuerbaren Energien nur bedingt  
87 konkret greifbar.

88 Die Produktion von erneuerba-  
89 rer Energie ist zu einem echten  
90 Standortvorteil geworden. Viele  
91 Unternehmen legen heutzutage  
92 einen besonderen Wert auf die  
93 Nutzung von Strom aus klima-  
94 neutralen Quellen. Erneuerbare  
95 Energie vor Ort wird deshalb

96 ein ebenso wichtiger Standort-  
97 vorteil wie klassischerweise Bo-  
98 den, die vorhandene Infrastruk-  
99 tur oder das Fachkräftepotenzial  
100 in der Region.

101 Von dieser Entwicklung könnte  
102 Brandenburg deutlich mehr pro-  
103 fitieren. Seit vielen Jahren fordern  
104 wir als SPD Brandenburg ein En-  
105 de der ungerechten Verteilung  
106 der Strompreise über die Netz-  
107 entgelte – daran werden wir auch  
108 in Zukunft festhalten. Es gibt aber  
109 einen anderen Schritt, über den  
110 wir kurzfristig mehr Fairness in  
111 der Energiepolitik herstellen kön-  
112 nen. Mit diesem Antrag fordern  
113 wir die Möglichkeit der direkten  
114 Nutzung von in der Region pro-  
115 duzierten erneuerbaren Energi-  
116 en genau dort, wo sie auch her-  
117 gestellt werden. Wenn Unterneh-  
118 men und Neuansiedlungen in ei-  
119 nem größeren Stil die erneuer-  
120 bare Energie nutzen könnten, die  
121 bei ihnen vor Ort produziert wird,  
122 würde das die Preise senken, die  
123 Möglichkeit zum Aufbau neuer  
124 Arbeitsplätze bieten, mehr Fair-  
125 ness schaffen und den vorhande-  
126 nen Standortvorteil deutlich aus-  
127 bauen.

128 Eine direkte Nutzung der vor Ort  
129 produzierten erneuerbaren Ener-

130 gie würde den Mehrwert aus dem  
131 Ausbau eben jener Energie kon-  
132 kret spürbar werden lassen. Zu-  
133 gleich wäre eine solche Änderung  
134 ein großer Anreiz für den weite-  
135 ren Ausbau der erneuerbaren En-  
136 ergien und insbesondere in der  
137 aktuellen Energiepreiskrise resul-  
138 tierend aus Putins Angriffskrieg  
139 auf die Ukraine ein wichtiger An-  
140 stoß für eine schnellere Energie-  
141 souveränität Deutschlands. Eine  
142 solche Regelung könnte das Po-  
143 tenzial haben, Bremserländer wie  
144 Bayern bei der Energiewende zu  
145 motivieren, endlich ernsthaft den  
146 Ausbau der erneuerbaren Energi-  
147 en bei sich voranzutreiben. Und  
148 es würde Länder wie Branden-  
149 burg für den eigenen Ausbau be-  
150 lohnen – ohne notwendige Soli-  
151 darität bei der Energieversorgung  
152 in der aktuellen Krise zu beein-  
153 trächtigen.

154 In der Forderung der direkten  
155 Nutzung von erneuerbaren Ener-  
156 gien vor Ort hätten wir insbeson-  
157 dere in Nord- und Ostdeutsch-  
158 land viele verbündete Bundes-  
159 länder. Eine Bundesratsinitiative  
160 mit dieser Stoßrichtung halten  
161 wir deswegen für sehr sinnvoll.  
162 Zugleich wäre dies ein geschlos-  
163 senes Zeichen, dass die Bundes-

164 länder, die Vorreiter beim Aus-  
165 bau der erneuerbaren Energien  
166 sind, auf mehr Fairness dringen  
167 und die Bundesländer, die bis-  
168 her als Bremser bei der Energie-  
169 wende auffallen, dringend ange-  
170 halten sind, endlich ihren eigenen  
171 Beitrag zu einer erfolgreichen En-  
172 ergiewende zu leisten.

173 Langfristig ist es nur gerecht,  
174 wenn die Produktion günstiger  
175 erneuerbarer Energien vor Ort  
176 sich auch in einem günstigen  
177 Energiepreis bei den Menschen  
178 ausdrückt. An einer umfassen-  
179 den Lösung in diese Richtung  
180 sollten die sozialdemokratischen  
181 Vertreter unserer Landesre-  
182 gierung gemeinsam mit der  
183 SPD-Landtagsfraktion sowie der  
184 Landesgruppe Brandenburg  
185 in der SPD-Bundestagsfraktion  
186 weiter entschlossen arbeiten.

187

188